Agrartechniker*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Agrartechniker*innen (Agraringenieur*innen) sind in verschiedenen Bereichen der Landwirtschaft und des Agrarwesens tätig. Ein Teil der Agrartechniker*innen arbeiten im eigenen landwirtschaftlichen Betrieb oder sind in leitender Funktion in landwirtschaftlichen Groß- und Gutsbetrieben beschäftigt. Andere arbeiten in landwirtschaftlichen Handelsunternehmen (z. B. Lagerhäusern), in landwirtschaftlichen Interessenvertretungen oder bei internationalen Organisationen.

Agrartechniker*innen sind entweder mit agrarwissenschaftlicher Grundlagenforschung, die sich aus den Bereichen Biologie, Chemie oder Ökologie zusammensetzt, oder mit der Umsetzung der Forschungsergebnisse in die betriebliche Praxis beschäftigt. Aktuelle Forschungs- und Entwicklungsbereiche für Agrartechniker*innen sind beispielsweise Digital Farming, Vertical Farming, ökologische und nachhaltige Landwirtschaft.

Agrartechniker*innen arbeiten mit Fachkräften aus verschiedenen naturwissenschaftlichen Bereichen sowie mit Landwirt*innen und Forstwirt*innen zusammen, aber auch mit Vertreter*innen von Landwirtschaftskammern, Ämtern und Behörden.

Ausbildung

Für den Beruf Agrartechniker*in ist in der Regel der Abschluss einer landwirtschaftlichen Fachschule oder höheren Lehranstalt im Bereich Agrartechnik oder ein Studium in Agrartechnik erforderlich.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

Landwirtschaftliches Versuchswesen:

- bei der Planung, Durchführung und Auswertung von landwirtschaftlichen Experimenten und Feldversuchen mitwirken
- Kunstdüngermischungen,Pflanzenschutzmittel entwickeln und testen
- landwirtschaftlichen Anbaumethoden entwickeln und testen (in Versuchs- und Prüfanstalten)
- Ergebnisse analysieren und dokumentieren

Landwirtschaftliches Anbau- und Erntewesen:

- landwirtschaftliche Nutzpflanzen von der Aussaat bis zur Ernte beobachten und kontrollieren
- Maßnahmen zum Schutz der Pflanzen vor Krankheiten und Schädlingen durchführen
- Bewässerung planen, organisieren und laufend kontrollieren
- Erntearbeiten und Einlagerungsarbeiten organisieren und koordinieren (z. B. Erntemaschinen anmieten, Erntepersonal einteilen)

Landwirtschaftliche Nutztierzucht:

- Zuchttiere halten und beobachten
- bestimmte Zuchteigenschaften der Tiere bestimmen und dokumentieren
- Zuchtziele bestimmen
- Zuchttiere zur Paarung und Vermehrung entsprechend den gewünschten Zuchtzielen auswählen
- die Entwicklung der Jungtiere beobachten und dokumentieren

Betriebsführung:

- Dokumente und Protokolle führen
- Kostenrechnungen und Kalkulationen durchführen
- Telefon- und Schriftverkehr mit Behörden und Landwirtschaftskammern führen

Anforderungen

- gute körperliche Verfassung

- Anwendung generativer KI und von KI-Assistenzsystemen
- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- Datensicherheit und Datenschutz
- gute Beobachtungsgabe
- kaufmännisches Verständnis
- mit Pflanzen umgehen können
- mit Tieren umgehen können
- technisches Verständnis

- Aufgeschlossenheit
- Durchsetzungsvermögen
- Kommunikationsfähigkeit
- Kund*innenorientierung
- Motivationsfähigkeit

- Aufmerksamkeit
- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Eigeninitiative
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Selbstmotivation
- Selbstorganisation
- Umweltbewusstsein

- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- Organisationsfähigkeit
- Planungsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit
- unternehmerisches Denken

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft